

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
ASTRUM IT GmbH Erlangen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	18.02.2022

### ASTRUM IT GmbH

Erlangen

#### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Lagebericht

##### 1. Allgemein

Die ASTRUM IT GmbH ist ein vielfach ausgezeichnetes IT-Unternehmen mit Hauptsitz in Erlangen und Standorten in München und Augsburg. Die Leistungsbereiche umfassen IT-Consulting sowie die Entwicklung individueller Software-Lösungen und innovativer Software-Produkte. Das Unternehmen wird mittlerweile in zweiter Generation geführt. Es ist Träger des Bayerischen Innovationspreises und u.a. Mitglied im Bundesverband für Mittelstand in der Wirtschaft (BVMW).

Das Unternehmen besteht seit 1992 und hat im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 149 Mitarbeiter beschäftigt. Die Gesellschaft ist im Handelsregister Fürth unter HRB 6549 eingetragen.

Die ASTRUM IT GmbH ist seit über 20 Jahren nach ISO 9001 und seit 2011 nach EN ISO 13485 zertifiziert. Im August 2020 führte die TÜV Rheinland LGA Products GmbH ein Überwachungsaudit für den Standort Erlangen zur EN ISO 13485:2016 sowie für die gesamte ASTRUM IT GmbH zur ISO 9001:2015 durch. Eine Zertifizierung nach ISO 27001 für unser Informationssicherheitsmanagementsystem ist in Vorbereitung.

Das Unternehmen untergliederte sich 2020 in die Bereiche Software-Engineering für Medizintechnik, Industrie und Öffentlicher Sektor, Produktentwicklung (Security), IT Consulting sowie Hosting und IT Betrieb. Die Standorte München und Augsburg unterstützten dabei in erster Linie den Bereich Software-Engineering für Industrie und den Öffentlichen Sektor.

##### 2. Entwicklung der Branche im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020

Ein Blick auf das Jahr 2020 zeigt, dass die Corona-Pandemie auch gravierende Entwicklungen auf die intern und extern vergebenen IT-Budgets verschiedener Kunden hat. Im ersten Halbjahr 2020 führte die Corona-Pandemie zu einer globalen Rezession von historischem Ausmaß. Nach einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um vier Prozent im ersten Quartal, schrumpfte die globale Produktion im zweiten Quartal nochmals um fünf Prozent im Vergleich zum Vorquartal. So erlitten fast alle Volkswirtschaften im zweiten Quartal erhebliche wirtschaftliche Einbußen und der Welthandel schrumpfte um rund zwölf Prozent. In China hingegen kam es bereits im zweiten Quartal zu kräftigen Zuwächsen.

Die teils rigorosen Maßnahmen zur Eindämmung des unkontrollierten Infektionsgeschehens führten vielfach zum Stillstand von Handel und Dienstleistungen und behinderten die Produktion, was lokale und globale Lieferketten störte. Die Verunsicherung von Haushalten und Unternehmen drückte auf die Konsum- und Investitionsneigung. Die Intensität und Dauer der Eindämmungsmaßnahmen sind maßgeblich für die länderspezifischen Unterschiede in der Produktionstätigkeit. So waren die Produktionsausfälle dort besonders groß, wo anhaltend umfangreiche Lockdown-Regelungen galten und das öffentliche Leben erheblich eingeschränkt war, wie im Vereinigten Königreich und Indien. Aber auch dort, wo das gesellschaftliche Leben weniger stark eingeschränkt wurde, wie in Schweden oder Südkorea, kam es zu Wachstumseinbußen.

Volkswirtschaften mit einem hohen Wertschöpfungsanteil an Dienstleistungen, wie Spanien und Italien, sind überdurchschnittlich hart von der Krise betroffen. Aufgrund der weltweiten Beschränkungen kam der grenzüberschreitende Reiseverkehr in den Monaten April bis Juni fast gänzlich zum Erliegen. Personennahe Dienstleistungen, beispielsweise im Gastronomie- und Hotelgewerbe, konnten vielerorts gar nicht oder nur stark eingeschränkt erbracht werden.

Ein schwächerer Anstieg der Neuinfektionen, die gelockerten und gezielteren Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung und die beschlossenen finanzpolitischen Hilfen haben die Haushalte und die Unternehmen zuversichtlicher gestimmt. In den größten Volkswirtschaften sind die Einkaufsmangerindizes des verarbeitenden Gewerbes seit Ende 2020 wieder aufwärtsgerichtet und liegen vielerorts über der Expansionsschwelle. Gleichwohl deuten die vorliegenden Indikatoren auf eine deutliche Erholung in vielen Volkswirtschaften hin. Die Zuversicht der Marktteilnehmer spiegelt sich auch an den Finanzmärkten wider. So konnten die massiven Kursverluste vom Frühjahr 2020 auf den bedeutendsten Aktienmärkten ausgeglichen werden.

Trotz beginnender Erholung in der zweiten Jahreshälfte schrumpfte die globale Wertschöpfung im Gesamtjahr um 4 %. Von einem niedrigen Niveau ausgehend wächst die Weltwirtschaft mit recht starken Raten von 5,8 % im laufenden Jahr und 4 % im Jahr 2022. (Quelle: DIW)

Ähnlich verhält es sich auch im Security-Markt, wobei hier eine dedizierte Betrachtung für das Segment Management von betriebsfremden Personen nicht möglich ist, da hier keine solide Statistik zur Verfügung steht. Ein Wachstum von ca. 5 % - 10 % können wir aber basierend auf dem weiterhin höheren Sicherheitsbedürfnis einerseits, den Vorgaben durch die DSGVO im Umgang mit sensiblen, personenbezogenen Daten andererseits und nicht zuletzt mit der Sensibilität für Hygienekonzepte während und nach der Pandemie, als durchaus realistisch ansehen.

Das Jahr 2020 war durch Corona für viele der in Deutschland tätigen IT-Dienstleister ein schwereres Jahr als ursprünglich erwartet. Gemäß einer Untersuchung über 85 IT-Dienstleister hinweg stieg deren Gesamtumsatz 2020 trotz Corona um durchschnittlich 4,9 %. Das mittlere Umsatzwachstum im Vorjahr lag noch bei 7,8 %. (Quelle: Lünendonk)

In der Realität gab es aber eine ganze Reihe an IT-Dienstleistern, die sich 2020 deutlich schwächer als geplant entwickelt haben. Die detaillierte Analyse der Gesamtumsatzentwicklung verdeutlicht diese unterschiedlichen Entwicklungen: So konnten 66 % (Vorjahr: 82 %) aller von Lünendonk befragten IT-Dienstleister ihren Umsatz 2020 gegenüber dem Vorjahr steigern, 25 % (Vorjahr: 44 %) sogar um mehr als 10 %. Dahingegen mussten 34 % (Vorjahr: 17 %) der IT-Dienstleister einen Umsatzrückgang verzeichnen.

### 3. Geschäftsentwicklung 2020

Die Geschäftsentwicklung 2020 war für die ASTRUM IT GmbH wie für die gesamte IT Branche von den verschiedensten Corona-Auswirkungen geprägt.

Im Bereich Engineering wurde der Öffentliche Sektor zwar an einigen Stellen ausgebaut, wodurch die insgesamt zu verzeichnenden Einbußen - speziell im Bereich Medical Engineering und bei der geplanten Neukundengewinnung - aber nicht kompensiert werden konnten.

Der Security-Bereich zeigte zum Vorjahr bedingt durch Corona nur ein leichtes Wachstum, welches sich sowohl im Lizenzumsatz als auch im Wartungsumsatz positiv darstellt. Es wird kontinuierlich in die Produktweiterentwicklung investiert. Großkunden sowie zahlreiche neue Mittelstandskunden, die teilweise über die Partner gewonnen wurden, setzen auf die Security-Lösung der ASTRUM IT GmbH und tragen zum Wachstum bei. Die prozentual größten Einbrüche gab es im Bereich Consulting.

Corona-bedingt konnten viele Vor-Ort-Termine der Bereiche Security und Consulting bei den Kunden sowie bei Messen und Veranstaltungen nicht stattfinden.

Den prozentual größten Zuwachs verzeichnete der Bereich Hosting, da immer mehr Firmen ihre IT nicht mehr selbst betreiben und diese Dienstleistung auslagern.

Die kontinuierlichen Investitionen in die Infrastruktur zahlen sich durch weitere Neukunden im Hosting und dem seit 2019 neuetablierten Betriebs- und Servicekonzept aus. Es konnten wie geplant zusätzliche Kunden vorwiegend über Vertriebspartner gewonnen werden. Die Lieferantenpreise für den Wareneinkauf für die Hosting- und Security-Kunden blieben inflationsbereinigt stabil bzw. bewegten sich im Rahmen von tarifgesetzlichen Erhöhungen.

Die ASTRUM IT GmbH erzielte Corona-bedingt einen leichten Umsatzrückgang um 10 % und konnte sich gegenüber ihren Wettbewerbern in einem stark umkämpften Markt behaupten.

Unser EBIT konnten wir auf Vorjahresniveau halten. Die immateriellen Vermögenswerte zeigen sich als werthaltig und fokussieren sich auf den Geschäftsbereich Security. Diese werden durch die kontinuierlichen Services und Wartungserlöse sowie steigende Lizenzumsätze gestützt. Die für 2020 bewertete Gesamtentwicklungsleistung betrug 544 TEUR.

Dem stark umkämpften Markt für IT-Fachkräfte begegnet die ASTRUM IT GmbH mit neu geschaffenen Stellen für das Personalrecruiting. Die ASTRUM IT GmbH untermauert dadurch die Bedeutung des Human Capital für den Geschäftserfolg.

Es wurden wieder Umfragen zur Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit durchgeführt. Diese Umfragen zeigen positive Ergebnisse und werden ausführlich in der Managementbewertung 2020 beschrieben.

Die Gesellschafterstruktur der ASTRUM IT GmbH bleibt unverändert.

### 4. Lage der Gesellschaft

#### 1. Leistungsindikatoren

Die Grundlage für die Steuerung der ASTRUM IT GmbH sind die nachfolgenden Leistungsindikatoren.

Unsere Umsatzerlöse werden in Echtzeit gemäß BWA ausgewertet. Reports mit Plan- und Ist-Werten werden monatlich erstellt. Eine Erlös- und Kostenanalyse erfolgt für die einzelnen Geschäftsbereiche, auf der Basis von Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträgern. Für unseren Produktbereich wird der Umsatz differenzierter ausgewertet. Der Fokus liegt hier auf neuen Lizenzen, Neukunden, Verhältnis zwischen Lizenz- und Wartungsumsatz, direkter oder indirekter Umsatz.

Die Personalaufwandsquote ist ein sehr wichtiger Indikator für unser Unternehmen. Unser Hauptaugenmerk liegt hier auf dem Vergleich mehrerer Geschäftsjahre und dem Vergleich mit anderen personalintensiven Unternehmen unserer Branche. Zusammen mit der Umsatzrendite und der Materialaufwandsquote können wir rechtzeitig Trends oder Schwachstellen erkennen und bei Bedarf entgegenwirken. Die Personalaufwandsquote lag in 2020 bei 79 % (Vorjahr: 76 %). Weiterhin halten wir an dem mittelfristigen Ziel von 75 % fest.

Unser ermitteltes EBIT über 277 TEUR in 2020 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1 TEUR. Die Kennzahl EBIT gibt uns Aufschluss über die Effizienz im operativen Bereich. Wir können Schlüsse ziehen und Aktivitäten für die Geschäftsbereiche im Einzelnen oder für das gesamte Unternehmen optimieren. Über diese Kenngröße vergleichen wir uns mit anderen Unternehmen der gleichen Branche.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind für die ASTRUM IT GmbH vor allem die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit entscheidend. Für die Kundenzufriedenheit werden jährliche Befragungen oder Befragungen direkt zum Projektabschluss in allen Bereichen durchgeführt. Dabei werden fachliche Kompetenz, Termineinhaltung, Funktionalität und Bedienbarkeit der Software usw. abgefragt und von den Kunden mit einem Notensystem [Herausragend 1, ..., mit Mängeln 5] bewertet. 2020 konnte eine Gesamtdurchschnittsnote von 1,9 erzielt werden (Vorjahr: 2,0).

Zur Beurteilung der Mitarbeiterzufriedenheit wird in der ASTRUM IT GmbH jährlich eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt, bei der von den Mitarbeitern positive Aussagen zu eigener Tätigkeit, Arbeitsumfeld, Vorgesetztenverhalten etc. sowie 2020 speziell zum Corona-Krisenmanagement mit einem Notensystem [vollständige Zustimmung = 1, ... vollständige Ablehnung = 6] bewertet wurden. Dabei konnte 2020 eine Gesamtdurchschnittsnote von 2,2 erzielt werden (Vorjahr: 2,1), wobei die Quote der mindestens zum Teil zustimmenden Bewertungen (Noten 1-3) bei 87,2 % lag (Vorjahr: 86,7 %). Damit konnte das gute Ergebnis der Vorjahre erneut bestätigt werden.

#### 2. Darstellung der Ertragslage

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von 11.599 TEUR (Vorjahr: 12.851 TEUR) erzielt. Die Einnahmen verteilen sich im Wesentlichen auf die drei großen Bereiche Engineering, Security und Hosting. Unsere eingeleiteten Maßnahmen zur Umsatzsteigerung in den Bereichen Hosting und Security zeigten Wirkung. Im Bereich Hosting konnten wir die Umsätze gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich steigern. Der Bereich Security konnte seine Umsätze leicht verbessern. Die Einbußen aus dem größten Bereich Engineering konnten nicht vollständig kompensiert werden. Durch Investitionen in die kontinuierliche Weiterentwicklung und die Entstehung neuer Module für das Produkt VISIT konnten im Security Bereich Entwicklungsstunden in Höhe von 307 TEUR (Vorjahr: 250 TEUR) aktiviert werden.

Die hohe Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert im Wesentlichen aus den Zuwendungen aus Forschungsprojekten in Höhe von 176 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR) für erbrachte Engineering-Leistungen.

Der Materialaufwand (incl. Fremdleistungen) reduzierte sich um 201 TEUR auf 636 TEUR. Für einen Teil der Kundenaufträge wurden Engineering-Leistungen Dritter in Anspruch genommen (75 TEUR), die um 218 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken sind. Im Produktbereich war der Anteil an Hardwareaufwand im Vergleich zum Vorjahr nur unwesentlich höher (Steigerung um 3 %). Beides führte zur genannten Einsparung.

Die Personalkosten sind der größte Aufwandsposten. Insgesamt hat sich der Personalaufwand um 6 % reduziert.

Die laufenden Abschreibungen betragen 300 TEUR. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (307 TEUR) unwesentlich verändert. Sie entfallen im Wesentlichen auf selbstgestellte immaterielle Vermögensgegenstände (273 TEUR). Es fanden keine außerplanmäßigen Abschreibungen statt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 10 % gesunken. Diese positive Schmälerung ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Kostenintensive Messeauftritte und weitere Präsenzveranstaltungen haben nicht stattgefunden. Die variablen Kosten für Reisen und Fahrzeuge reduzierten sich dadurch um insgesamt 136 TEUR. Die Fortbildungen fanden ausnahmslos in Form von Online-Seminaren statt. Ein Anstieg der Kosten hat im Wesentlichen bei den Abschluss- und Prüfungskosten stattgefunden durch die Verpflichtung zur Wirtschaftsprüfung als mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Aufgrund der o.g. Entwicklung der Gesamtleistung und betrieblichen Aufwendungen konnte ASTRUM IT in 2020 ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 277 TEUR und einen Jahresüberschuss von 170 TEUR erzielen.

### 3. Darstellung der Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um 310 TEUR (10 %) auf 2.769 TEUR (Vorjahr: 3.079 TEUR) vermindert. Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich ausschließlich aus dem selbst entwickelten Security Produkt VISIT zusammen. Die planmäßige Abschreibung dazu erfolgt seit 2018. Im Jahr 2020 betragen die Investitionen 307 TEUR, planmäßig abgeschrieben wurden 273 TEUR.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um 93 TEUR (8 %) auf 1.039 TEUR (Vorjahr: 1.132 TEUR) vermindert.

Die liquiden Mittel lagen zum 31.12.2020 bei 567 TEUR (Vorjahr: 812 TEUR). In 2019 waren die liquiden Mittel durch Kapitalerhöhung und Einlage des stillen Gesellschafters gegenüber dem Vorjahr 2018 einmalig deutlich angestiegen.

Die sonstigen Rückstellungen sind um 91 TEUR (28 %) angewachsen. Sie beinhalten vor allem personenbezogene Sachverhalte in einer Höhe von insgesamt 386 TEUR. Rückstellungen für Abschluss und Prüfung umfassen 25 TEUR.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 178 TEUR beinhalten bereits vereinnahmte Wartungserlöse, die dem zukünftigen Geschäftsjahr zuzurechnen sind.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist ein Bankdarlehen (150 TEUR) enthalten. Das Darlehen hatte eine mittelfristige Laufzeit, mit einem fest vereinbarten Zinssatz und wurde bis zum 3. Quartal 2021 planmäßig getilgt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 60 TEUR (32 %) auf 130 TEUR (Vorjahr: 190 TEUR) gesunken. Die verminderten variablen Kosten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen begründen diese Entwicklung. Die Eigenkapitalquote ist um 7 Prozentpunkte gestiegen.

Im Zuge der Unternehmensnachfolge haben sich Gerhard Pözl als geschäftsführender Gesellschafter sowie die BayBG seit 2019 als aktive und stille Gesellschafter engagiert. Die Verbindlichkeiten konnten um 265 TEUR reduziert werden.

### 5. Investitionen, Forschungs- und Entwicklungsleistungen

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 544 TEUR. Davon entfallen 307 TEUR auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens für unser Produkt VISIT. Hier finden auch in Zukunft kontinuierlich Neu- und Weiterentwicklungen statt um z.B. neuen gesetzlichen Anforderungen und den Wünschen der Kunden gerecht zu werden.

### 6. Liquidität

Die liquiden Mittel sind stichtagsbedingt um 244 TEUR zurückgegangen. Die Kontokorrentlinien wurden zum Stichtag nicht in Anspruch genommen.

### 7. Gesamtaussage

Unter den erschwerten Corona-Einschränkungen zeigt sich die Geschäftsleitung mit der Gesamtentwicklung der ASTRUM IT GmbH zufrieden.

### 8. Voraussichtliche Entwicklung

#### 1. Risiken

##### 1. Markt- und Branchenrisiken

Die Corona-Pandemie zeigte im Bereich der Investitionsgüter weiterhin negative Auswirkungen und hat die Entwicklung auch 2021 in diesem Bereich gebremst. Investitionen, die mithilfe des Security-Produkts VISIT das Corona-konforme Managen von betriebsfremden Personen ermöglichen, werden auch 2021 noch häufig in die Zukunft verschoben. Es ist unklar, wann die erhöhten Sicherheitsanforderungen wieder zu einer höheren Nachfrage über die Vertriebspartner oder dem Direktgeschäft der ASTRUM IT GmbH führen.

Die Auswirkungen durch Corona für den Geschäftsbereich Consulting waren 2020 gravierend und dieser Trend setzte sich 2021 fort. In Abhängigkeit von Präsenzterminen für Workshops werden in diesem Bereich kundenspezifische Lösungen designt, konzipiert und ausgearbeitet. Diese Einsätze können derzeit nur sehr eingeschränkt stattfinden. Eine Kompensation durch reine Online-Veranstaltungen ist nur bedingt möglich.

Im Bereich Engineering hängt die ASTRUM IT GmbH weiterhin stark von den bestehenden Kunden und deren Geschäftsentwicklung nach der Corona-Krise ab. Sofern die Möglichkeit besteht, die Projekte ohne dauerhafte Präsenz zu bedienen, kann dieser Geschäftsbereich im Vergleich zu 2020 stabil bleiben. Neue Projekte zu gewinnen ist aktuell bedeutend schwieriger als vor Corona. Viele Kunden und Interessenten zeigen sich eher abwartend. Nachbesetzungen und Projektfortführungen werden teilweise „on hold“ gesetzt.

##### 2. Beschaffungsrisiken

Die ASTRUM IT GmbH investiert weiterhin in die Rekrutierung von Ingenieur\*innen oder Fachinformatiker\*innen. Weiterhin plant die ASTRUM IT GmbH selbst Fachinformatiker\*innen auszubilden. Die Suche nach gutem, erfahrenem und qualifiziertem Personal ist eine besondere Herausforderung und ein kritischer Erfolgsfaktor.

##### 3. Kunden-, Vertriebs-, Gewährleistungsrisiken

Im Engineering wird u.a. mit langjährigen Bestandskunden ein großer Jahresumsatz erzielt. Zur Risikominimierung bestehen Rahmenverträge. Es werden mindestens zweimal jährlich intensive, formelle Termine mit dem Kunden bzgl. der Qualitätssicherung und einer verlässlichen Planung durchgeführt. Außerdem werden weitere strategische Neukunden/Partner akquiriert.

##### 4. Liquiditätsrisiken

Die ausschließlich aus Schwankungen von Zahlungsströmen im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit der ASTRUM IT GmbH resultierenden Liquiditätsrisiken werden mit Hilfe einer Liquiditätsplanung und -kontrolle abgesichert. Durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung wird sichergestellt, dass die Gesellschaft jederzeit zahlungsfähig ist. Die Liquiditätsplanungen werden auf lang-, mittel- und kurzfristiger Basis erstellt. Darüber hinaus verfügt ASTRUM IT GmbH über ein konsequentes zentrales Debitorenmanagement, um einen zeitnahen Mittelzufluss sicherzustellen. Die ASTRUM IT GmbH verfügt über einen hohen operativen Cashflow und ausreichend liquide Mittel. Insbesondere aufgrund der von Banken verbindlich zugesagten Kreditlinien hat die ASTRUM IT GmbH jederzeit Zugang zu weiteren umfangreichen liquiden Mitteln.

##### 5. IT Risiken

Die ASTRUM IT GmbH betreibt im Wesentlichen zwei Infrastrukturen. Zum einen die interne Infrastruktur der ASTRUM IT GmbH, die unsere Entwicklungsprozesse, den Produktservice und natürlich die kaufmännischen Prozesse stützt. Diese Infrastruktur wird in einem kommerziellen Rechenzentrum mit sehr hohem Sicherheitsniveau in Nürnberg betrieben. Abgesichert ist die Infrastruktur durch eine leistungsfähige, redundante Firewall-Infrastruktur. Dazu kommen vielfältige Absicherungsmaßnahmen, angefangen bei organisatorischen Strukturen, sowie vielfältige technische Maßnahmen. Die Infrastruktur ist hochredundant ausgelegt und wird durch eigenes, gut ausgebildetes Personal betrieben. Die Backups dieser Infrastruktur werden an einen zweiten Standort gespiegelt. Zusätzlich lagern wir regelmäßig (verschlüsselte) Sicherungen außerhalb der technischen Räume aus. Die Infrastruktur wird ergänzt durch Office 365 Produkte, die von Microsoft im Rahmen seines Azure-Angebots bereitgestellt werden. In diesen Office 365 Services werden allerdings ausschließlich temporäre Daten verarbeitet (z.B. Videokonferenzen durch Teams). Vorbereitend auf die sich abzeichnende Pandemie hatten wir unsere Lösungen zum sicheren, mobilen Arbeiten rechtzeitig hochskaliert. In der Zwischenzeit ist mobiles Arbeiten und der Wechsel zwischen Arbeiten im Büro und von zu Hause normaler Alltag. Damit gewährt die ASTRUM IT GmbH eine hohe Verfügbarkeit der Infrastruktur für alle Mitarbeiter, unabhängig vom Arbeitsort.

Um unseren Kunden SaaS Angebote machen zu können, betreiben wir mit einem erfahrenen Team eine abgetrennte zweite Infrastruktur. Diese ist - analog zur internen Infrastruktur - hochgradig redundant ausgelegt und wird durch redundante Sicherheitstechnik und entsprechende Abgrenzungen zwischen den Tenants technisch abgesichert. Wir fahren hier ein Backup im Generationenbetrieb, den wir an einem zweiten Standort spiegeln und zusätzlich ausgelagert vorhalten. Die technischen Maßnahmen sind gekoppelt mit entsprechenden, organisatorischen Maßnahmen um die Informationssicherheit und den Datenschutz zu gewährleisten. Auch diese Infrastruktur betreiben wir in einem hoch sicheren Rechenzentrum in Nürnberg. Die Datenspeicherung erfolgt ausschließlich in Deutschland um den größtmöglichen Schutz zu gewährleisten. An diese Infrastruktur sind Dienste von weiteren Dienstleistern angekoppelt, die in der Sicherheitsphilosophie der ASTRUM IT GmbH entsprechen.

Gezielte Angriffe auf unsere SaaS Systeme sind selten, da wir hier hochspezialisierte Lösungen für die interne Nutzung unserer Endkunden bereitstellen. Dennoch stellen wir durch ein Informationssicherheitsmanagementsystem, technische Einrichtungen und intensives Monitoring sicher, dass etwaige Probleme frühzeitig erkannt und bekämpft werden. Die Systeme und die Organisation sind so ausgelegt, dass auch unspezifische Angriffe, wie Malware oder Phishing berücksichtigt sind.

Piraterie unserer Softwareprodukte ist in der Regel kein Problem. Zum einen schützen wir unsere Software durch verschlüsselte, individuelle Freischaltung, zum anderen sind unsere Produkte hochgradig parametrierbar und werden daher im Rahmen eines Projektes und damit mit Beratung und Schulung eingerichtet. Außerdem erbringen wir hier auch wesentliche Teile der Betriebsleistung - daher kennen wir die nutzenden Organisationen genau.

## 2. Chancen

Die Digitalisierung führt zu einer unverändert hohen Nachfrage in mehreren Geschäftsbereichen und steigendem Bedarf im Consulting, Engineering, Hosting und dem Produktbereich.

Wir sehen unsere Chancen in den Bestandsmärkten durch weiter gesteigerte Marketingaktivitäten, den Ausbau unserer Channel-Aktivitäten und vor allem durch Produkterweiterungen. Damit wollen wir neue Kundenkreise erschließen und auch in den angestammten Märkten weiterwachsen. Die dauerhaft intensiven Marketingmaßnahmen zeigen eine deutlich bessere Positionierung der ASTRUM IT GmbH.

Die neu gewonnenen strategischen Vertriebspartner und die zunehmende Vertriebsoberfläche steigern die stetig wachsende Nachfrage nach den Produkten der ASTRUM IT GmbH. Über die Vertriebspartner findet auch die internationale Expansion des Unternehmens statt.

Unabhängig von möglichen Auswirkungen der Krise bleiben die aktuellen Marktrisiken auch bzgl. des Eintritts neuer Wettbewerber überschaubar. Das ganzheitliche Geschäftsmodell (Diversifikation) der ASTRUM IT GmbH und die konsequente Nachfrage der Kunden nach qualitativ hochwertigen Lösungen bilden eine solide Basis. Durch die verstärkten Recruiting- und Fortbildungsmaßnahmen generiert die ASTRUM IT GmbH zusätzliche qualifizierte Mitarbeiter, die diesem hohen Anspruch gerecht werden.

## 3. Prognose

Grundsätzlich ist das Geschäftsmodell der ASTRUM IT GmbH stabil und zukunftsorientiert ausgerichtet. Durch die solide Auftragslage im Engineering sowie bestehende langjährige Kundenbeziehungen im Hosting und neue Wartungskunden im Security schließt das Unternehmen das Geschäftsjahr 2021 unter Berücksichtigung der Pandemie voraussichtlich mit einem soliden Ergebnis ab. Für das Geschäftsjahr 2022 rechnen wir mit einer deutlichen Ergebnissteigerung.

Im Produktbereich ist die strategische Entwicklung der neu gewonnenen Vertriebspartner innerhalb des nächsten Jahres zu erwarten. Zudem wird der Produktentwicklungsbereich ausgebaut und eine weitere Digitalisierung und Automatisierung der Entwicklungsprozesse forciert.

Die Investitionen werden sorgfältig und mit aller gebotenen Vorsicht im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung vorgenommen.

Das Invest in die IT-Infrastruktur wird primär für die konsequente Fortführung der Hosting-Strategie eingesetzt. Dadurch erwarten wir einen entsprechenden Skalierungseffekt, welcher u.a. dazu führt, dass die Personalaufwandsquote des gesamten Unternehmens weiter verbessert wird.

Über alle Geschäftsfelder hinweg wird mit organischem Wachstum gerechnet. Für 2021 rechnen wir mit Umsatzerlösen in Höhe von 12,5 Mio EUR. Für das Geschäftsjahr 2022 gehen wir von einer Umsatzsteigerung zwischen 10 % bis 13 % gegenüber dem Vorjahr aus. In 2020 lag die Personalaufwandsquote bei 79 %, für 2021 erwarten wir eine Verbesserung auf 76 %. Das EBIT 2021 beträgt voraussichtlich 333 TEUR. Die Planung für 2022 sieht eine Verbesserung des EBIT gegenüber 2021 vor.

Für die Kennzahlen Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit erwarten wir für 2021 und 2022, dass sowohl unsere Kunden als auch unsere Mitarbeiter die guten Bewertungen der letzten Jahre weiterhin bestätigen werden.

Die bestehenden Corona-Beschränkungen und aktuell steigenden Inzidenzwerte können zu negativen Auswirkungen führen. Wir gehen jedoch davon aus, dass die ASTRUM IT GmbH das Jahr 2022 erfolgreich gestalten wird.

**Erlangen, 19. November 2021**

*gez.: Gerhard Pölz*

## Bilanz

### Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	1.103.539,35	1.056.062,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.067.798,35	1.033.916,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.067.793,35	1.033.266,00
2. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	5,00	650,00
II. Sachanlagen	35.741,00	22.146,00
1. technische Anlagen und Maschinen	21.911,00	13.537,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.830,00	8.609,00
B. Umlaufvermögen	1.640.387,67	1.996.195,18
I. Vorräte	12.744,00	38.640,00
1. Vor Absetzung von erhaltenen Anzahlungen	12.744,00	38.640,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.060.237,77	1.145.655,72
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	567.405,90	811.899,46
C. Rechnungsabgrenzungsposten	24.844,11	27.311,02
Aktiva	2.768.771,13	3.079.568,20

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>Passiva</b>		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	528.477,14	358.358,66
I. Gezeichnetes Kapital	112.360,00	112.360,00
II. Kapitalrücklage	52.640,00	52.640,00
III. Gewinnvortrag	193.358,66	-116,70
IV. Jahresüberschuss	170.118,48	193.475,36
B. Rückstellungen	412.946,71	321.754,38
C. Verbindlichkeiten	1.649.710,06	2.192.547,45
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	149.950,00	283.310,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	799.420,12	1.063.987,84
3. sonstige Verbindlichkeiten	700.339,94	845.249,61
D. Rechnungsabgrenzungsposten	177.637,22	206.907,71
Passiva	2.768.771,13	3.079.568,20

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Rohergebnis	11.455.910,75	12.255.490,12
2. Personalaufwand	9.336.596,34	9.955.923,80
a) Löhne und Gehälter	7.696.195,79	8.236.311,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.640.400,55	1.719.612,03
davon für Altersversorgung	141.187,93	135.206,69
3. Abschreibungen	299.921,02	307.527,79
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	299.921,02	307.527,79
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.542.686,37	1.714.141,82
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78.469,25	79.159,09
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.256,00	
7. Ergebnis nach Steuern	196.981,77	198.737,62
8. sonstige Steuern	5.193,38	4.813,00
9. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	21.669,91	449,26
Jahresüberschuss	170.118,48	193.475,36

### Anhang

#### I. Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma ASTRUM IT GmbH mit Sitz in Erlangen im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth unter der Nummer HRB 6549 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 bis 256a und §§ 264 bis 288 HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbH-Gesetzes in EUR aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften gemäß § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgte grundsätzlich unverändert zum Vorjahr.

Im Anhang sind die nach den gesetzlichen Vorschriften anzubringenden Vermerke aufgeführt, soweit sie in Ausübung des Wahlrechts nicht bereits in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung gemacht wurden. Angaben zur Fristigkeit von Forderungen und Verbindlichkeiten werden ausschließlich im Anhang vorgenommen.

Die Berichtsperiode der ASTRUM IT GmbH umfasst im vorliegenden Abschluss den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020.

#### II. Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

**Selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände** wurden mit den bei der Entwicklung angefallenen Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Es wird die voraussichtliche Nutzungsdauer zu Grunde gelegt, die 5 Jahre beträgt.

Entgeltlich erworbene **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet. Es wird die voraussichtliche Nutzungsdauer zu Grunde gelegt, die 3 bis 5 Jahre beträgt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände gemindert. Diese beträgt für bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens im Rahmen der üblichen Nutzungsdauern im Wesentlichen zwischen 3 und 13 Jahren.

Selbständig nutzbare, bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 800,00 EUR wurden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben; der Abgang im Bruttoanlagenspiegel erfolgt im Zugangsjahr.

Die **unfertigen Erzeugnisse** wurden zu Herstellungskosten angesetzt.

Die **fertigen Erzeugnisse und Waren** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden mit dem Nennwert abzüglich Wertabschlägen für erkennbare Einzelrisiken bewertet. Das allgemeine Kreditrisiko wurde durch eine pauschale Wertberichtigung zu Forderungen angemessen berücksichtigt.

Der Ausweis des **Kassenbestands** und der **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgte mit dem Nennwert.

Unter dem **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für einen bestimmten Zeitraum danach darstellen.

In den **sonstigen Rückstellungen** wurden mögliche Einzelrisiken angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

**Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter dem **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen zu den Beträgen ausgewiesen soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

**Latente Steuern** werden nach § 274 HGB gemäß dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode ermittelt. Soweit hiernach temporäre Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen handelsrechtlichem Jahresabschluss und dem steuerlichen Jahresabschluss vorliegen, führen diese zu aktiven und passiven latenten Steuern (sog. „temporary concept“). Darüber hinaus können latente Steuern auf zukünftige Steuererminderungsansprüche gebildet werden. Aus den Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, ergab sich zum Bilanzstichtag insgesamt eine Steuerentlastung (aktive latente Steuern). Das Wahlrecht zur Nichtaktivierung von aktiven latenten Steueransprüchen gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wurde in Anspruch genommen.

Unter Berücksichtigung des § 256a HGB werden alle auf **fremde Währung** lautenden Vermögensgegenstände und Schulden mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei Vermögensgegenständen und Schulden mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr erfolgt die Umrechnung ohne Beachtung des Anschaffungskosten- bzw. Realisations- und Imparitätsprinzips.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Entwicklung des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020 einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen ist dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Abgänge sind im Anlagenspiegel mit den historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgewiesen.

#### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden aktiviert.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug im Geschäftsjahr 544.020,15 EUR. Davon entfallen 307.428,15 EUR auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

#### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Es existieren keine Forderungen mit einer Restlaufzeit größer als einem Jahr.

Einzelwertberichtigungen waren nicht veranlasst.

#### Eigenkapital

##### Ausschüttungssperre § 268 Abs. 8 HGB

Werden selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Bilanz ausgewiesen, so dürfen Gewinne nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags und abzüglich eines Verlustvortrags mindestens den insgesamt angesetzten Beträgen abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern entsprechen. Werden aktive latente Steuern in der Bilanz ausgewiesen, ist Satz 1 auf den Betrag anzuwenden, um den die aktiven latenten Steuern die passiven latenten Steuern übersteigen.

	EUR	EUR
Jahresüberschuss	170.118,48	
Gewinnvortrag	193.358,66	
Für Ausschüttungen zur Verfügung stehende (Gewinn-) Rücklagen	0,00	
		363.477,14
Ausschüttungsgesperrte Beträge		
- aktivierte selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	-1.067.793,35	
+ abzüglich darauf gebildeter passiver latenter Steuern	335.287,11	
		-732.506,24
Für Ausschüttungen frei verfügbar		0,00

#### Sonstige Vermögensgegenstände

Es liegen keine sonstigen Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr vor.

#### Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind folgende wesentlichen Posten enthalten:

	EUR
Rückstellung für Personalkosten	386.346,71
Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	23.600,00
Rückstellung für Aufbewahrungsverpflichtung	2.000,00

#### Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind 470.500,00 EUR mit einem Rangrücktritt versehen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ist die Einlage eines stillen Gesellschafters i.H.v. 435.000,00 EUR enthalten. Aufgrund eines erteilten Rangrücktritts und einer festen Laufzeit von mehr als 5 Jahren, ist die Einlage wirtschaftlich als Eigenkapital anzusehen.

#### Restlaufzeiten und Sicherheiten für Verbindlichkeiten

Die Angaben sind dem als Anlage zu diesem Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung** enthalten Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 141.187,93 EUR (im Vorjahr 135.206,69 EUR).

## V.

**Angaben zu nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften nach § 285 Nr. 3 HGB**

Art	Zweck und Vorteil	Netto-Risiken
Immobilienmietverträge	Verbesserung der Bilanzstruktur, Liquiditätssicherung	keine
Leasing von Betriebs- und Geschäftsausstattung	Verbesserung der Bilanzstruktur, Liquiditätssicherung	keine
Leasing von Kfz	Verbesserung der Bilanzstruktur, Liquiditätssicherung	keine

**Angaben zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB**

Der Gesellschaft erwachsen Verpflichtungen aus Miet-/Pacht- und Leasingverträgen. Die jährliche Belastung beträgt 673 TEUR (netto).

Es besteht eine Besserungsabrede aus einem Darlehensverzicht i.H.v. 162.000,00 EUR, deren Eintreten von den Geschäftsergebnissen der Jahre 2020 und 2021 abhängig ist.

**Geschäftsführung**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft von folgenden Personen geführt:

Herr Gerhard Pölz, Kaufmann

Vom Schutzrecht nach § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Vergütung der Geschäftsführungsorgane wird Gebrauch gemacht.

**Beschäftigte**

Die Gesamtzahl der durchschnittlichen beschäftigten Arbeitnehmer beträgt 149. Dabei handelt es sich um Angestellte (143) und Auszubildende (6).

**Honorar des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar betrug 12.000 EUR und betraf ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

**Erlangen, den 19.11.2021**

*gez.: Gerhard Pölz*

**Anlagenspiegel**

	Stand 01.01.2020 Euro	Anschaffungs-/Herstellungskosten		Stand 31.12.2020 Euro
		Zugänge Euro	Abgänge Euro	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.364.504,00	307.428,15	0,00	1.671.932,15
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.953,64	0,00	0,00	59.953,64
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.424.457,64	307.428,15	0,00	1.731.885,79
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. technische Anlagen und Maschinen	153.063,13	19.310,27	1.325,85	171.047,55
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	151.797,31	20.663,95	3,00	172.458,26
Sachanlagen	304.860,44	39.974,22	1.328,85	343.505,81
Gesamtsumme	1.729.318,08	347.402,37	1.328,85	2.075.391,60

	Stand 01.01.2020 Euro	kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2020 Euro
		Zugänge Euro	Abgänge Euro	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	331.238,00	272.900,80	0,00	604.138,80
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.303,64	645,00	0,00	59.948,64
Immaterielle Vermögensgegenstände	390.541,64	273.545,80	0,00	664.087,44
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. technische Anlagen und Maschinen	139.526,13	10.935,27	1.324,85	149.136,55
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	143.188,31	15.439,95	0,00	158.628,26
Sachanlagen	282.714,44	26.375,22	1.324,85	307.764,81
Gesamtsumme	673.256,08	299.921,02	1.324,85	971.852,25

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.067.793,35	1.033.266,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,00	650,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.067.798,35	1.033.916,00
<b>II. Sachanlagen</b>		

	Buchwerte	
	Stand 31.12.2020 Euro	Stand 31.12.2019 Euro
1. technische Anlagen und Maschinen	21.911,00	13.537,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.830,00	8.609,00
Sachanlagen	35.741,00	22.146,00
Gesamtsumme	1.103.539,35	1.056.062,00

## VII. VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ASTRUM IT GmbH, Erlangen zum 31. Dezember 2020

ART DER VERBINDLICHKEIT	Gesamtbetrag EUR	RESTLAUFZEIT			davon gesichert durch Pfandrechte und ähnliche Rechte EUR	Art der Sicherheit
		bis zu einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR		
V erbindlichkeiten gegenüber	149.950,00	149.950,00	0,00	0,00	149.950,00	Bürgschaft und Forderungsabtretung
Kreditinstituten	(283.310,00)	(200.040,00)	(83.270,00)	(0,00)		
Erhaltene Anzahlungen	12.425,00	12.425,00	0,00	0,00	0,00	
	(12.425,00)	(12.425,00)	(0,00)	(0,00)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	129.970,80	129.970,80	0,00	0,00	0,00	
	(190.383,99)	(190.383,99)	(0,00)	(0,00)		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	799.420,12	268.920,12	95.500,00	435.000,00	470.500,00	Rangrücktritt
	(1.063.987,84)	(318.487,84)	(310.500,00)	(435.000,00)		
Sonstige Verbindlichkeiten aus Steuern	290.815,79	290.815,79	0,00	0,00	0,00	
	(352.837,35)	(352.837,35)	(0,00)	(0,00)		
im Rahmen der sozialen Sicherheit	31.846,85	31.846,85	0,00	0,00	0,00	
	(36.778,88)	(36.778,88)	(0,00)	(0,00)		
Sonstige	235.281,50	235.281,50	0,00	0,00	0,00	
	(252.824,39)	(252.824,39)	(0,00)	(0,00)		
Insgesamt:	1.649.710,06	1.119.210,06	95.500,00	435.000,00	620.450,00	
	(2.192.547,45)	(1.363.777,45)	(393.770,00)	(435.000,00)		

(Werte in Klammern: 31.12.2019)

**sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 09.12.2021 festgestellt.

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS****An die Astrum IT GmbH, Erlangen**

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Astrum IT GmbH, Erlangen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Astrum IT GmbH, Erlangen, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Nürnberg, den 19. November 2021**

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
*gez. Prof. Dr. Keller, Wirtschaftsprüfer*  
*gez. Freytag, Wirtschaftsprüfer*